

HDV für VeeJays

Hochauflösender Videojournalismus: HDV gedreht, geschnitten – und vielleicht auch bald gesendet. Das Format für die Zukunft? Wer arbeitet schon damit?

Von Andreas Frowein

VeeJays – langsam und deutscher: Videojournalisten – sind auf dem Vormarsch. In manchen kleinen Sendern sind die eierlegenden Wollmilchsäue, die recherchieren, drehen, schneiden und texten, sogar schon die Mehrheit. Noch arbeiten die meisten von ihnen auf DV beziehungsweise DVCAM. Seit aber neue hochauflösende Formate auch in kleinen Kameras verfügbar sind, steigen die ersten Sender darauf um oder wollen es in naher Zukunft tun. Nur wenige nutzen allerdings schon jetzt die höhere Auflösung – im VJ-Bereich noch gar keiner. Das ist auch kein Wunder, denn bislang wird kaum in HD gesendet.

Alle, mit denen wir gesprochen haben und die schon hochauflösende Kameras benutzen, haben die Sony Z1. So auch der WDR, der als einziger der befragten Sender, das Material auch hoch aufgelöst verwendet. Denn dort wird die Z1 bei HD-Produktionen, die auf HD-CAM gedreht werden, als Zweitkamera eingesetzt. Zum Beispiel bei einem Film über den Tod von J.F. Kennedy, einer Co-Produktion mit dem japanischen Fernsehen, die im März nächsten Jahres vom WDR ausgestrahlt wird. Aber auch bei kleineren Produktionen wird die Z1 eingesetzt. Sechs der Kameras hat der WDR derzeit, weitere werden folgen. Die Anbindung an die Postproduktion erfolgt über eine Miranda-Box, mit der die Signale den Anforderungen entsprechend konvertiert werden.

VeeJay-Sender. Auch in Köln, aber viel viel kleiner, ist ein Ableger der AZ-Media AG – der Lokal-Sender Center.TV. Andre Zalbertus nennt ihn ganz bewusst einen Heimatsender. Sechs Stunden neues Programm werden wochentäglich seit dem 10. Oktober produziert. Im Studio für Selbstfahrer mit Technik von VCS, mit einem zum Ü-Wagen umgebauten Landrover und demnächst einem noch exotischeren zweiten Ü-Wagen, einem umgebauten amerikanischen Feuerwehrauto. Ein großer Teil der Beiträge wird von VeeJays produziert, die derzeit noch mit ihren PD170 in Köln und Umgebung nach Geschichten suchen – wie die über einen der letzten Büchsenmacher der Region – Geschichten von ganz normalen Leuten eben. Schneiden muss, wie sich das gehört, jeder VJ selbst auf einem der Avid-News-Cutter, die an drei LANshares hän-

gen. Die Arbeitsstationen sind über 100Mbit Ethernet mit den Servern mit einer Gesamt-Kapazität von 12 Terrabyte, also etwa 700 Online-Stunden, verbunden.

Knackpunkt: geht HD-Schnitt auf dem Laptop?

Außen vor blieb jedoch der Play-out-Server. Er wurde aus Angst vor Hackern fast vollkommen vom Rest der Technik getrennt und bekommt das Material nur über

SDI zugespielt. Auch die Netzwerk-Technologie läuft aus Sicherheitsgründen nicht mit einem Betriebssystem von der Stange. Womit stattdessen verrät Thomas Müller, AZ-Media Geschäftsführer und Leiter der Technik-Abteilung, nicht. Empfangen werden kann das Programm von Center.TV via Kabel von 620.000 Haushalten in und um Köln, oder weltweit im Internet.

Expansion. Ab Januar werden neue Kameras eingesetzt: 32 Panasonic AG-HVX 200 hat AZ-Media geordert. Sie sollen den bandlosen Workflow weiter beschleunigen, der außer bei Center.TV auch bei der für RTL produzierenden AZ-Media in Hamburg Standard ist. An eine Produktion im Format DVCPR0-HD, in dem die AG-HVX 200 hochauflöst aufzeichnet, ist derzeit allerdings nicht gedacht. Vorläufig wird weiter in SD und im Seitenverhältnis 4:3 produziert, jedoch auf P2 Karten aufgezeichnet. Bevor die Auflösung erhöht wird, ist als nächstes Etappenziel 16:9 angepeilt.

DER AUTOR:



Andreas Frowein ist Kameramann.
andreas.frowein@cut.biz



Foto: CenterTV/Johannes Werner

Mit dieser zum Ü-Wagen umgebauten US-Feuerwehr und mit HXX 200 Camcordern von Panasonic werden die VeeJays von Center.TV in Köln Programm machen.



Bessere Bildqualität, auch wenn nicht HD gesendet wird: wo schon mit HDV gedreht wird, ist Sonys Z1 zur Stelle. Foto: Sony

Schon jetzt können alle vorhandenen Geräte in dem breiteren Format arbeiten. Einen Zeitplan zur Umstellung gibt es bislang aber noch nicht. Dafür Pläne für weitere Lokalsender unter dem Dach von AZ-Media. Schon im ersten Quartal 2006 wird in Düsseldorf gestartet, und über weitere Standorte in Berlin und Bayern wird schon jetzt nachgedacht. Sie alle werden dann wohl sofort ihre Arbeit mit der AG-HVX 200 beginnen.

Belgien. In Belgien arbeitet seit Anfang 2004 der ebenfalls private Sender TV Limburg. Dort versorgen 15 bis 20 VeeJays etwa eine Million Zuschauer mit Neuigkeiten aus der Region. Anfangs drehten sie auf Sony PD 150, wechselten dann aber bald auf PD 170. Schon damals freute sich Chefredakteur Philip Hilven über die Verbesserung der Qualität. Nur konsequent schaute sich TV Limburg Anfang des Jahres die Sony Z1 an und kaufte vier der neuen Kameras. Nicht um in HDV zu produzieren, sondern in DVCAM. Aber der Qualitätssprung, meint Philip Hilven, sei gegenüber der PD 170 noch einmal sehr groß und vor allem dem guten Objektiv zu verdanken. Grund genug fürs nächste Jahr acht weitere der Kameras zu erstehen. Geschnitten

wird bei TV Limburg auf mehreren Avid Xpress DV, die auch hier an einem LANshare hängen. Von hier aus gehen die Daten einerseits auf einen On-Air-Server und andererseits zu einem Sony „Any Cast“, um dort fürs Internet gestreamt zu werden. Wann der Umstieg auf HD-Distribution kommt, ist auch bei TV Limburg noch offen. Noch werden die großen Sender beobachtet, aber die ersten Vorbereitungen für eine Umstellung laufen schon.

Öffentlich-rechtlich. In Deutschland war der Hessische Rundfunk einer der ersten, die mit VeeJays gearbeitet haben (siehe *CUT 10/2003* und *CUT 6/2004*). Natürlich soll nun auch das neue Format unter die Lupe genommen werden. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Stärken und Schwächen von HDV ausfindig machen soll. Beim Drehen selbst sieht Bernd Kliebhan,

Projektleiter im Bereich Videojournalisten, keine Probleme. Die fürchtet er eher in der Nachbearbeitung. Um der Sache auf den Grund zu gehen, wird demnächst ein Workshop auf dem Land stattfinden – fernab vom Funkhaus. Da sollen dann VJ-Beiträge auf der Sony Z1 gedreht und dann mit Avid Xpress Pro HD auf verschiedenen Computern geschnitten werden. Die Auswahl der Werkzeuge von Sony und Avid ist für Bernd Kliebhan die logische Konsequenz aus dem bislang Verwendeten. Skeptisch ist er allerdings, ob der Schnitt auch auf einem Notebook realisierbar sein wird. Genau das wäre wünschenswert, denn nur dann können Videojournalisten auch weiter fern vom Funkhaus das Material für ihre Beiträge so kürzen oder schneiden, dass es per Satellit übertragen werden kann. Wie nach der Tsunami-Katastrophe Ende letzten Jahres, als zwei hr -VeeJays genau das taten, während Reporter anderer Sender, ob der Menge des ungeschnittenen Materials, Schwierigkeiten mit der Übertragung hatten.

Was zur Zeit im hr schon funktioniert ist eine externe Bridge, die die Daten vom HDV-Format zu SDI wandelt, damit sie dann in den großen Avid gespeichert werden können. ■

MIX4

AV-Workstation-Mischer
Redaktionsarbeitsplätze
kleiner Sendemischer (Radio/TV)
kleine Videoschnittplätze
Location / ENG

- digitaler Minimischer
- 4-Fader Bedieneinheit
- 1HE 19" Basisgerät
- einfach zu bedienen
- 2 Mic, 4 analoge und 8 digitale Stereoeingänge
- 4 frei konfigurierbare Busse mit Limiter
- "Jünger Audio Channel Strip" für jeden Kanal
- integrierte Monitoreinheit für Kopfhörer/Lautsprecher



www.junger-audio.com
 phone +49 30 6777210
 fax +49 30 67772146
 info@junger-audio.com

neu! SDI I/O

Experience.
 Knowledge.
 Passion